



Auszeichnung fürs Engagement von Kindern und Jugendlichen

Viele Jes-Projekte mit ökologischen Themen / Kein Geld von Stadt und Landesstiftung für 2009

Tübingen. Acht Jugendprojekte, in denen sich 108 Jugendliche engagierten, wurden am Mittwoch im Tübinger Rathaus mit „Jes“-Zertifikaten ausgezeichnet. Jes ist die Abkürzung für Jugend engagiert sich. Dort werden Jugendliche von ausgebildeten Mentoren in verschiedenen Projekten betreut. „Solidarität ist in der heutigen Gesellschaft wichtig“, sagte die Fachabteilungsleiterin Uta

Schwarz-Österreicher. Was neu ist: Fünf der acht Projekte haben dieses Jahr ökologische Themen aufgegriffen. „Auch gab es noch nie so viele Jes-Projekte wie dieses Jahr“, lobte Rita Pehlke-Seidel vom Paritätischen Bildungswerk. Unter anderem wurde ein Bienenhaus an der Silcherschule gebaut. Im Projekt „Grenzen überwinden — Menschen verbinden“ führten Jugendliche, die erst

seit kurzem Deutsch sprechen, Szenen aus Anatevka auf (siehe Bild). Die aus Kanada, Griechenland und dem Irak stammenden Jugendlichen spielten in der Psychatrie, im Altenheim und in einer Strafanstalt. Dieses Jahr wurden die Jes-Projekte noch von der Stadt Tübingen und der Landesstiftung Baden-Württemberg mit jeweils 10 000 Euro unterstützt. 2009 wird die Förderung der

Landesstiftung eingestellt und auch der städtische Etat „sieht kein Geld für solche Projekte vor“, wie Schwarz-Österreicher mitteilte. Allerdings soll es in Zukunft wieder Preise und Ehrungen für Ehrenamtliche geben. Der Landkreis Tübingen übernimmt nächstes Jahr nur die Ausbildung der Mentoren, direkte Geldmittel, speziell für Jes-Projekte, gibt es nicht. axg / Bild: Franke